VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM

Wolfgang Wierzyk

AZIZA MUSTAFA ZADEH
BOMMERANG

Die sogenannte Ethno-Welle in den Pop-Charts liegt seit einiger Zeit hinter uns. Mit wenigen Ausnahmen wie Youssou N'Dour verbleibt nur die Optik der Protagonisten in flüchtiger Ahnung. Die beschworene musikalische Exotik wurde schon seinerzeit durch den obligatorischen Bassdrum-Bumms auf dem Altar der Kommerzialität zertrümmert.

Nach solch klarem Urteil folgt jedoch die Perspektive, denn bei der Jazz-Pianistin Aziza Mustafa Zadeh sieht die Lage völlig anders aus. Sie zeigt, wie orientalische Einflüsse in Verbindung mit europäisch-klassischer Spielweise und amerikanischer Jazz-Spontanität in einem freien Spiel zu einem Ganzen zusammenwachsen – dem Zuhörer öffnet sich ein musikalischer „Ohr-ient".

Auf ihrer CD „Dance Of Fire" aus dem Jahre 1995 spielt sie virtuos mit hochkarätigen musikalischen Mitstreitern, von denen vor allem Omar Hakim (Drums), Al DiMeola (Git), Stanley Clarke (Bass) zu nennen sind – mit den beiden letztgenannten hat sie fast die legendäre Begleitband von Chick Coreas Return To Forever beisammen – kein schlechtes Omen.

Ein paar Anmerkungen zur Person: sie wurde 1969 in Baku (Aserbaidschan) geboren, ihr Vater war ebenfalls Jazz-Pianist. Ein klassisches Studium am Konservatorium hat sie absolviert, die Eindrücke, die sie dort gewonnen hat, haben auch Spuren in ihren Soli hinterlassen. Viele Läufe hören sich „irgendwie" klassisch an, nur das Tonmaterial will so gar nicht in das abendländische Weltbild passen – und genau darin liegt der Reiz. Eine besondere Rolle in „Boomerang" spielen die verminderten Akkorde, in fast jeder Notenreihe der Transkription findet sich mindestens einer. Die verminderten Akkorde tauchen als eigenständige Durchgangsharmonien oder als verkürzte Dominantseptakkorde mit kleiner None auf (z.B. H7/9b= D#o7 mit H im Baß). Auch die Läufe bestehen zum Teil aus verminderten Septakkordbrechungen.

Tip: da es eigentlich nur drei verschiedene verminderte Akkorde gibt (Co7, C#o7 und Do7 – alle anderen Stufen sind Umkehrungen dieser drei Akkorde) lohnt sich vorab ein Durchspielen der betreffenden Akkorde. Nicht ganz einfach sind die Vorzeichen zu setzen, es mag sein, daß einige nicht ganz korrekt im Sinne der klassischen Harmonielehre erscheinen, die Lesbarkeit der Noten war mir wichtiger.

Zum Stück

Die Originaltonart liegt einen Halbton tiefer – jedoch, wer liest schon gerne ein Stück in Eb-moll?

Nicht übernommen habe ich das Baßsolo, Stanleys Fretless-Solo ist sicherlich bemerkenswert, bis man jedoch alle Bundstäbchen aus dem Klavier entfernt hat, das kann dauern.

Die kurzen Vorschläge Takt 10, 13 etc. sind sicherlich gewöhnungsbedürftig, da sie den Zielton quasi „umkreisen". Alternativ bietet sich das chromatische Abrollen von unter aus an. In Takt 12, 13 etc. habe ich der rechten das aufgebürdet, was der linken Hand im Tempo nur recht schwerlich bekommt: auf der „3" und auf der „4" liegen zusätzliche Akkordtöne. Wer dem hohen Tempo Tribut zollen muß, kann den Ton auf der „3" weglassen, das „d#" auf der „4" kann von der linken Hand übernommen werden, die daraufhin das „c1" wegfallen lassen würde – der entstandene Tritonus liegt vom „c" aus gesehen im Dezimenbereich und kann ohne großen Sprung realisiert werden.

In der Begleitung habe ich Wert auf einen gut spielbaren Kompromiß zwischen E-Baßlinie und Piano-LH-Stimme gelegt, wer an manchen Stellen mehr Power benötigt, sollte ggf. einige Baßnoten in den forte-Passagen zu fetteren Baßoktaven ausbauen.

Zuletzt noch zwei Hinweise: die Umsetzung der Phrasierungsbögen ist wichtig, das Ending 2 wird etwas langsamer gespielt – siehe Tempoangabe. ■

Musik: Aziza Mustafa Zadeh
Transkription: Wolfgang Wierzyk
© für Deutschland, Österreich, Schweiz und Osteuropa: Sony Music Publishing, Frankfurt a. M.

♩= 132

Intro

1 2 3 4

mp

5 6 7 8

Thema 1

Thema 2

mf

mp

Am7/b5 B7/b9/b13

Bridge 1

mf

f

mf

38 39 40 41

42 **1. Bridge 2** 43 44 45

46 **2. Interlude** 47 48 49

50 *mp* 51 52 53

Solo-Thema 1

54 55 56

57 58 59

60 61 62 **Solo-Thema 2** *mf*

Solo Bridge 1

Solo Bridge 2

86 87 88

f

89 90 91

92 93 94

8va

95 96 97

5 1 2 3 1

98 99 100

(g#) (g)

Thema

101 102 103

mf

104 105 106

f

107 108 109

110 **Ending 1** 111 112

ff

113 114 115

f

116 117 118

♩= 122 **Ending 2**

mf

119 120 121

rit.